

Erste Tarifverhandlung zum Thema Entgelt:

Arbeitgeber



Die erste Tarifverhandlung für die 10 000 Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie Sachsen-Anhalt war ernüchternd: Statt über die Forderungen der IG Metall konstruktiv zu diskutieren, wurde alles abgeblockt. Es scheint, als wollten die Arbeitgeber den Konflikt.

»Unsere Forderung nach 6,5 Prozent ist wirtschaftlich vernünftig, absolut gerechtfertigt und finanzierbar,« eröffnete IG Metall-Verhandlungsführer Hartmut

Meine die erste Tarifverhandlung am 14. März in Magdeburg. Und bessere Bedingungen für Leiharbeiter, die unbefristete Übernahme Ausgelernter und die Qualifikation benachteiligter Jugendlichen seien ein wichtiger Schritt, ein Stück Gerechtigkeit einzufordern und der Jugend eine Zukunftsperspektive zu geben.

Doch die Arbeitgeber mauerten: Die 6,5 Prozent mehr Geld seien unrealistisch, ohne jede Bodenhaftung und unangemessen hoch.

Die Forderung nach Einschränkung der Leiharbeit sei illusorisch, weil es keine bessere Brücke aus der Arbeitslosigkeit gebe als Zeitarbeit. Und die unbefristete Übernahme sei kon-

traproduktiv, weil dann kein Unternehmen mehr über Bedarf ausbilden würde: Das Angebot an Ausbildungsplätzen würde sich erheblich reduzieren.

Meine wies die Ablehnungshaltung der Arbeitgeber gerade bei der Leiharbeit und der unbefristeten Übernahme als »ideologisch begründet« zurück: »Wir erwarten bei der zweiten

Tarifverhandlung ein Angebot und werden unser Paket nicht aufschneiden: Auch am Ende muss ein Tarifergebnis mit vier Elementen stehen.«



Mehr Prozenze
Faire Leiharbeit
Unbefristete Übernahme
Einstiegsqualifizierung

Tarif 2012
Wir haben's verdient




Die IG Metall erwartet ein Angebot: Wir werden unser Paket mit den vier Elementen nicht aufschneiden!

So geht's weiter

- **20. März 2012:** Zentrale Verhandlungen mit der Verleihbranche
- **30. März 2012:** 2. Tarifverhandlung
- **31. März 2012:** Tarifverträge Entgelte und Übernahme Azubis enden
- **27. April 2012:** Zentrale Verhandlungen mit der Verleihbranche

Linde, JAV



**Sören Heller,
Linde,
Ballenstedt**

»In den heutigen Zeiten ist es wichtig, jungen Fachkräften Perspektiven und eine Grundlage zu geben, auf der man aufbauen und planen kann. Am demografischen Wandel wird klar, wie wichtig es ist, gut ausgebildete Fachkräfte an sich zu binden.«

ABB, JAV



**Christin Dröse,
ABB
Halle**

»Alle beschreiben den Fachkräftemangel. Ich bin für die unbefristete Übernahme, weil junge Menschen eine Perspektive für morgen brauchen. Dadurch gehen sie auch mit mehr Motivation an ihre Arbeit – und bleiben in der Region.«

MKM, JAV



**Enrico Heier,
MKM
Hettstedt**

»Ich bin für die unbefristete Übernahme, damit wir den jungen Leuten in der Region eine Perspektive geben, auf der sie aufbauen und planen können. Und damit der Fachkräftemangel in den Firmen Sachsen-Anhalts endlich abgebaut werden kann.«

SKL, JAV



**Josefine Husung,
SKL Motor
Magdeburg**

»Für mich ist die unbefristete Übernahme wichtig, um mir meine Zukunft planen zu können. Wegen der hohen Qualität der Ausgebildeten und aufgrund des hohen Altersdurchschnitts der Belegschaften sollten die Unternehmen auf ihren eigenen Nachwuchs setzen.«

»Wir wollen die unbefristete Übernahme!«

Die Tarifsekretärin für die IG Metall-Jugend:



**Conny Schönhardt
IG Metall**

»Rund ein Drittel der 14- bis 34-Jährigen haben keine unbefristete Vollzeitstelle. Bei den 20- bis 24-Jährigen sind es sogar 54 Prozent. Und in der

Metallindustrie Sachsen-Anhalt sind 2011 nur 27 Prozent der Ausgelernten unbefristet übernommen worden. Da passen die öffentlichen Klä-

ren über den zunehmenden Facharbeitermangel nicht zu dieser eher abschreckenden Übernahmepolitik. Und das wollen wir ändern.«

Unterschriften-Aktion in den Betrieben für die unbefristete Übernahme:



Gegen die Chancenlosigkeit der Jugend setzt die IG Metall die unbefristete Übernahme.



Pfeifen für eine gute Sache.



Unterschriften: In diesen Kartons werden in den Betrieben in Sachsen-Anhalt zur Zeit Unterschriften für die unbefristete Übernahme gesammelt.